

Von den Profis profitiert

Instrumentalworkshop des Solothurner Blasmusikverbands mit Top-Referenten

70 Musikantinnen und Musikanten aus dem ganzen Kanton Solothurn nutzten die Gelegenheit, sich einen Nachmittag lang von Top-Spezialisten weiterbilden zu lassen. Von Musikvereinen aus Dornach bis Lüterswil, Schönenwerd oder Grenchen sind Interessierte in ganzen Registergruppen gemeinsam angereist. Vier hochkarätige Referenten für die Instrumente Klarinette, Saxophon, Trompete und Posaune konnten dank ihres reichen Erfahrungsschatzes aus dem Vollen schöpfen.

Bernhard Röthlisberger, Soloklarinettist am Berner Symphonieorchester zeigte etwa wie Instrumenten-bedingt schlecht klingende Töne durch eine korrigierte Ansatztechnik verbessert werden können. Im aus allen Nähten platzenden Übungsraum der Saxophone wurde mit Musikhochschuldozent Beat Hofstetter viel gelacht. Dort wurden beispielsweise sogenannte Slaps trainiert; eine Art des Zungenschmalzens mit dem Mundstück, wodurch ein perkussiver Effekt erzeugt wird. Hofstetter mahnte die Kursteilnehmer jedoch zu Vorsicht und Geduld: «Ansonsten kann es passieren, dass ihr euch einen blutigen Mund holt.» Bei Stanley Clarke, dem gebürtigen Kanadier der schon in zahlreichen Sinfonieorchestern als Solo-Posaunist brilliert hat, ging es ebenfalls handfest zu. Clarke forderte die Bläserinnen und Bläser dazu auf, sich wie ein Boxer in den Ring zu stellen. Ziel der Übung war es allerdings nicht, den Kursleiter niederzustrecken, sondern die Körperhaltung beim Bedienen des Posaunenzugs zu verbessern. Beim Thuner André Schüpbach, der sich als Orchester- und Solotrompeter einen Namen gemacht hat, wurde das richtige Timing beim Anblasen der Töne mittels Sandsäckchen geübt. Dabei zeigte sich wieder einmal, dass das was so einfach und selbstverständlich aussieht, oft die grössten Hürden bereithält.

Aufgrund der Rückmeldungen durfte die organisierende Musikkommission des Solothurner Blasmusikverbands feststellen, dass die Erwartungen der Teilnehmer ausnahmslos erfüllt oder übertroffen worden wurden. Sie hat deshalb bereits die Organisation des nächsten Workshops in die Hand genommen. Dieser wird am 9. September 2017 stattfinden und den Instrumenten Querflöte, Waldhorn, Euphonium/Tuba und Perkussion gewidmet sein. Die Zusammenlegung verschiedener Instrumentengattungen auf ein und denselben Kurstermin und Kursort hat sich als gute Idee erwiesen. So können sich mehrere Musikanten aus demselben Verein gemeinsam anmelden und gemeinsam anreisen.

Charlie Schmid

Präsident Musikkommission SOB, Solothurn

